

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 17

Artikel: Fallstudie : warum B. nie Schweizer wird
Autor: Buchinger, Wolf / Ottitsch, Oliver
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-606790>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Warum B. nie Schweizer wird



Okay: Bülent hat einen klassischen Migrationshintergrund. Mutter und Vater aus Anatolien. Mutter geht sechs Schritte hinter ihrem Mann, «weil sie es so will und es nie anders war.»

Okay: Bülent hat mit seinen 16 Jahren alles ausgereizt, was juristisch möglich ist, ohne eingesperrt zu werden. Gewalttätig ist er nur seinem Vater gegenüber geworden, weil seine Schwester mit 19 nicht mit einem Schweizer in die Disco durfte.

Okay: Bülent lebt mit fünf Geschwistern in einer Vierzimmerwohnung. Er musste sich seine Freiheiten auf der Strasse suchen. Zürich Randgebiet, Hochhaussiedlung. Total graffitiver-schmiert. Die Schweiz der Schweizer sieht anders aus.

Okay: Bülent hat die Sprache der aktuellen Rapper, deren Vorbilder nicht aus Anatolien, sondern aus Amerika kommen. «Ich fickte deine Schwester. Und dir ein kleiner Stich mit nem Messer in deine Rippchen.» Saubere deutsche Grammatik.

Okay: Bülent grüsst jeden im Gang. Sauber, ehrlich, freund-

lich. «Grüezi Frau Schiltknecht!» Zurückgegrüsst wird nicht, weil «Türken Schweizer nie grüssen».

Okay: Bülent fährt schwarz. 80 Franken alle rund sieben Wochen. Sein Vater zahlt pünktlich, weil «billiger is als Abbo».

Okay: Bülent lernt heimlich nachts und lange für die Matura. Er wird es kaum schaffen, denn «Türken sind schliesslich faul», sagt sein Klassenlehrer.

Okay: Bülent hat ein gutes Zeugnis mit guten Noten. Das kann nur sein, weil «Türken bescheissen und die Noten kaufen. Wie zu Hause.»

Okay: Bülent hat die Matura bestanden. Als Drittbester. Er wird kaum einen Studienplatz bekommen, denn «diese sind für Schweizer und EU-Bürger vorgesehen». Und er ist kein solchiger.

Okay: Bülent wird an die Uni Ankara gehen und Internationales Recht studieren. Und in ein paar Jahren nach Genf zurückkehren. Als gesuchter Spezialist für Völkerrecht.

Okay?

WOLF BUCHINGER



PETER THULKE



BURKHARD FRITSCH



NICOLAS BISCHOF